

Dieter Spindler/intern/Meerbusch/DE

22.07.2011 09:58

An Brunhilde Linssen/intern/Meerbusch/DE@Meerbusch

Kopie

Blindkopie

Thema Weiterleitung von Dieter Spindler



uwg-ratsfraktion-meerbusch@arcor.de

22.07.2011 09:55

An dieter.spindler@meerbusch.de

Kopie just.gerard@meerbusch.de

Blindkopie

Thema Teuerster Parkplatz der Stadt?

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spindler,

bezüglich der Berichterstattung in der Rheinischen Post vom heutigen Tage zu dem og. Thema, möchte ich Sie bitten in der Haupt- Finanz und Wirtschaftsförderungsausschuss-Sitzung am 22.09.2011 eine entsprechende Stellungsnahme abzugeben.

Insbesondere in Bezug auf die Vorgehensweise der Stadtverwaltung wäre von Interesse zu erfahren, seit wann diese Planung besteht und ob keine andere Maßnahme möglich gewesen wäre, entsprechenden Parkraum zu schaffen?

Bitte teilen Sie bezüglich unserer Anfrage ebenso die Gesamtkosten dieser Baumaßnahme mit, inkl. der Verwaltungskosten, hier insbesondere Planungskosten und Umsetzung, inkl. Kosten Hauserwerb, Folgekosten etc.

In der Berichterstattung der Rheinischen Post findet sich ein Hinweis, wonach sich diese Maßnahme bei der Verabschiedung der Haushaltsmittel befunden hat. Sollte dies der Fall gewesen sein, möchte die UWG Ratsfraktion Meerbusch einerseits Auskunft ob dies so zutrifft und anderseits warum die Stadtverwaltung diese Vorgehensweise nicht im entsprechenden Ausschuss vorgetragen hat?

Sollte der Sachverhalt stimmen, möchte ich darum bitten, dass uns bei der finanziellen Lage der Stadt Meerbusch, insbesondere bei den Haushaltsberatungen 2012 seitens der Stadtverwaltung Meerbusch erheblich mehr Transparenz gewährleistet wird!

Als Kommunalpolitiker ist es unabdingbar sich auf Vorlagen der Stadtverwaltung verlassen zu können!

Mit freundlichen Grüßen
Christian Staudinger-Napp

Typisch Unabhängige Wähler:
unkompliziert und sachbezogen!

UWG Ratsfraktion Meerbusch
40667 Meerbusch - Düsseldorfer Straße 81a

Fraktionsvorsitzender
Christian Staudinger-Napp

Telefon: 0172-2923282
www.uwg-meerbusch.de

Teuerster Parkplatz der Stadt?

Gegenüber dem neuen **Vitalzentrum** in Büderich will die Kommune 25 öffentliche **Stellplätze** errichten. Dafür hat sie ein Haus abreißen lassen. Ferner muss sie umfangreiche Zusatzarbeiten bezahlen. Politiker wundern sich.

VON NORBERT STIRKEN

In Büderich entsteht ein neuer öffentlicher Parkplatz. Das ist in einer Kommune grundsätzlich nichts Ungewöhnliches. Das Bauvorhaben an der Düsseldorfer Straße (ehemals Hausnummer 96) gegenüber dem gerade eröffneten Vitalzentrum, in dem Ärzte, Apotheker, Optiker, Bio- und Drogeriemarktangestellte auf Kunden und Patienten warten, scheint da aus dem Rahmen zu fallen. Vermutlich handelt es sich bald um die teuersten Stellplätze, die Meerbusch jemals gebaut hat.

Zum Hintergrund: Mitte der 80er-Jahre erkannten die Ratspoli-

„Inzwischen hat sich am Deutschen Eck viel verändert."

tiker einen Parkdruck rund um das Deutsche Eck. Im Jahr 1987 bekam dann ein Bebauungsplan Rechtskraft, mit dessen Hilfe die Problematik hätte beseitigt werden können. Inzwischen hat sich am Deutschen Eck viel verändert. Nicht zuletzt sind viele Beschäftigte der Citibank an deren neuen Standort ins Ruhrgebiet abgewandert.

Jetzt – rund ein Vierteljahrhundert später – packt die Stadtverwaltung den Plan wieder aus der Schublade und lässt als Eigentümer ihr leer stehendes Wohnhaus abreißen, das sie vor sechs Jahren in einem Umlegungsverfahren bekommen hatte. Sie lässt den Bauschutt trennen und abfahren, verkleidet dem Nachbarn den Giebel neu, errichtet ihm ein Stück Mauer, schüttet die Hanglage auf, zieht Lärmschutzwände hoch, pflanzt Bäume, pflastert eine Fuß- und Radwegverbindung zur Von-Stauffenberg-Straße und bindet die vorgesehenen 23 Stellplätze und zwei Behindertenparkplätze auf dem 880 Quadratmeter großen Grundstück in guter Lage an die Landstraße 137 an.

Eine Zu- und Abfahrt ist zwar an der neu geschaffenen Ampelkreuzung kaum möglich, muss aber an der Stelle realisiert werden. Wolfgang Trapp, Leiter des Fachbereichs Straßen und Kanäle in der Stadtverwaltung, sagte auf RP-Anfrage, die Verwaltung sei noch in der Phase der Vorplanung. Die Anbindung an die L 137 sei in dem Paket eines der zu lösenden Probleme. Vielleicht werde die Zu- und die Abfahrt auf den Parkplatz nur aus Fahrtrichtung Deutsches Eck und in Fahrtrichtung Kirche erlaubt, spekulierte er.

Das Projekt Parkplatz ist übrigens nicht von der Politik auf die Tagesordnung gerufen worden. Das Vorhaben hätten die Bürgervertreter durch die Verabschiedung der Haushaltsmittel gebilligt, heißt es aus der Stadtverwaltung. Darüber waren sich die Ratspolitiker nach RP-Informationen offenbar nicht im Klaren. Entsprechende erklärende Hinweise habe es in dem mehrere hundert Seiten starken Zahlenwerk und auch mündlich nicht gegeben, kritisieren Fraktionsmitglieder.

Stadtsprecher Michael Gorgs verweist auf das Beispiel an der Witzfeldstraße – ebenfalls in Büderich nahe Deutsches Eck. Auch dort habe die Stadt an einer Stelle einen Parkplatz errichtet, an dem zuvor ein Wohnhaus gestanden habe. „Aus Gesprächen mit den Einzelhändlern dort wissen wir, dass der Mangel an Parkplätzen regelmäßig von Kunden beklagt wird", berichtet Gorgs.



Das **Haus** an der Düsseldorfer Straße 96 ist **abgerissen**. Die Stadt war **Eigentümer** der Immobilie. Auf den 880 Quadratern soll nun ein öffentlicher Parkplatz entstehen. KP-FOTO: ULLI DACKWEILER



Wolfgang **Trapp**, Leiter des Fachbereichs Straßen und Kanäle.



Das **Vitalzentrum** an der Düsseldorfer Straße in Büderich am Deutschen Eck. FOTOS (2): ARCHIV

INFO

Umlegung

Eine Umlegung (auch Baulandumlegung genannt) ist ein gesetzlich geregeltes förmliches **Grundstücksflächentauschverfahren** (Bodenordnungsverfahren), das im **Baugesetzbuch** (§ 45 folgende BauGB) geregelt ist. Bei einer Umlegung sollen Grundstücke geschaffen werden, die nach Lage, Form und Größe für eine bauliche oder sonstige Nutzung geeignet sind.

Publikation Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Lokalausgabe Rheinische Post Düsseldorf-Meerbusch
Erscheinungstag Freitag, den 22. Juli 2011
Seite 25

Archiv Drucken Schließen

LE

Teuerster Parkplatz der Stadt?

Gegenüber dem neuen Vitalzentrum in Büderich will die Kommune 25 öffentliche Stellplätze errichten. Dafür hat sie ein Haus abreißen lassen. Ferner muss sie umfangreiche Zusatzarbeiten bezahlen. Politiker wundern sich.

VON NORBERT STIRKEN

In Büderich entsteht ein neuer öffentlicher Parkplatz. Das ist in einer Kommune grundsätzlich nichts Ungewöhnliches. Das Bauvorhaben an der Düsseldorfer Straße (ehemals Hausnummer 96) gegenüber dem gerade eröffneten Vitalzentrum, in dem Ärzte, Apothekern, Optiker, Bio- und Drogeriemarktangestellte auf Kunden und Patienten warten, scheint da aus dem Rahmen zu fallen. Vermutlich handelt es sich bald um die teuersten Stellplätze, die Meerbusch jemals gebaut hat.

Zum Hintergrund: Mitte der 80er-Jahre erkannten die Ratspolitiker einen Parkdruck rund um das Deutsche Eck. Im Jahr 1987 bekam dann ein Bebauungsplan Rechtskraft, mit dessen Hilfe die Problematik hätte beseitigt werden können. Inzwischen hat sich am Deutschen Eck viel verändert. Nicht zuletzt sind viele Beschäftigte der Citibank an deren neuen Standort ins Ruhrgebiet abgewandert.

Jetzt - rund ein Vierteljahrhundert später - packt die Stadtverwaltung den Plan wieder aus der Schublade und lässt als Eigentümer ihr leer stehendes Wohnhaus abreißen, das sie vor sechs Jahren in einem Umlegungsverfahren bekommen hatte. Sie lässt den Bauschutt trennen und abfahren, verkleidet dem Nachbarn den Giebel neu, errichtet ihm ein Stück Mauer, schüttet die Hanglage auf, zieht Lärmschutzwände hoch, pflanzt Bäume, pflastert eine Fuß- und Radwegverbindung zur Von-Stauffenberg-Straße und bindet die vorgesehenen 23 Stellplätze und zwei Behindertenparkplätze auf dem 880 Quadratmeter großen Grundstück in guter Lage an die Landstraße 137 an.

Eine Zu- und Abfahrt ist zwar an der neu geschaffenen Ampelkreuzung kaum möglich, muss aber an der Stelle realisiert werden. Wolfgang Trapp, Leiter des Fachbereichs Straßen und Kanäle in der Stadtverwaltung, sagte auf RP-Anfrage, die Verwaltung sei noch in der Phase der Vorplanung. Die Anbindung an die L 137 sei in dem Paket eines der zu lösenden Probleme. Vielleicht werde die Zu- und die Abfahrt auf den Parkplatz nur aus Fahrtrichtung Deutsches Eck und in Fahrtrichtung Kirche erlaubt, spekulierte er.

Das Projekt Parkplatz ist übrigens nicht von der Politik auf die Tagesordnung gerufen worden. Das Vorhaben hätten die Bürgervertreter durch die Verabschiedung der Haushaltsmittel gebilligt, heißt es aus der Stadtverwaltung. Darüber waren sich die Ratspolitiker nach RP-Informationen offenbar nicht im Klaren. Entsprechende erklärende Hinweise habe es in dem mehrere hundert Seiten starken Zahlenwerk und auch mündlich nicht gegeben, kritisieren Fraktionsmitglieder.

Stadtsprecher Michael Gorgs verweist auf das Beispiel an der Witzfeldstraße - ebenfall in Büderich nahe Deutsches Eck. Auch dort habe die Stadt an einer Stelle einen Parkplatz errichtet, an dem zuvor ein Wohnhaus gestanden habe. „Aus Gesprächen mit den Einzelhändlern dort wissen wir, dass der Mangel an Parkplätzen regelmäßig von Kunden beklagt wird", berichtet Gorgs.